

# Klassenzimmertheater am Beruflichen Schulzentrum

**Bezug zur realen Welt:** „Klamms Krieg“ ging unter die Haut

**Bestenheid.** Mit seinem Klassenzimmerstück „Klamms Krieg“ war das Mainfrankentheater Würzburg am Beruflichen Schulzentrum Wertheim in Bestenheid zu Gast. Für die Klassen der Zweijährigen Berufsfachschulen und des Berufskollegs wurde eine Geschichte erlebbar, die stark beeindruckte und unter die Haut ging.

„Hiermit erklären wir Ihnen den Krieg!“ – Herr Klamm, Lehrer im Leistungskurs Deutsch, wird eines Tages mit einem gemeinschaftlich geschriebenen Brief seiner Klasse konfrontiert. An der Schule gibt es Gerüchte, Klamm habe durch die strenge Benotung eines Schülers dessen Abitur verhindert und so seinen Selbstmord verursacht. Klamm geht in die Offensive und erzählt seine Version der Geschichte. Doch dann eskaliert die Situation.

„Klamms Krieg“ ist ein mit dem deutschen Jugendtheaterpreis ausgezeichnetes Theaterstück, das das komplexe Schüler-Lehrer-Verhältnis und seine Auswirkungen auf die beteiligten Parteien thematisiert. Es beschäftigt sich mit Fragen wie Vertrauen, Machtmissbrauch und dem

Druck, der auf Schüler und Lehrer lastet. Es wirft Fragen auf, die auch in der realen Welt relevant sind, wie zum Beispiel die Rolle von Macht und Autorität im Schulkontext und die Auswirkungen von Mobbing und Gewalt auf junge Menschen.

In der Nachbesprechung betrachtete Theaterpädagogin Jenny Holzer mit dem Schauspieler Georg Zeies und den Schülern diese Themen aus verschiedenen Perspektiven, um ein tieferes Verständnis für die Herausforderungen des Schulalltags zu entwickeln. *bszw*



**Lehrer Klamms Auftritt ging unter die Haut.**

BILD: SYLVIA HELMUTH-HAMBRECHT